Государственное учреждение образования «Средняя школа №6 г.Мозыря»

Учебно-исследовательская работа

Kinder-Bilinguale.

Zwei Sprachen von der Geburt an:

ein Geschenk oder eine Strafe?

Учащейся 10 класса

государственного учреждения образования «Средняя школа №6 г. Мозыря»

Иванчиковой Юлии Николаевны

Руководитель:

Протасова Наталья Валерьевна,

учитель немецкого языка

Мозырь, 2018

Inhaltsverzeichnis:

I. Einführung ………………………………………………………… 3-4

II. Grundteil

 2.1. Definition des Bilinguismus ………………………………… 6-7

 2.2. Wer sind die bilingualen Kinder? Arten der Zweisprachigkeit 7-8

 2.3. Negative und positive Einflüsse des Bilinguismus…………. 8-10

 2.4. Grundlegende kommunikative Strategien…………………… 10-12

 2.5. Umfrage der Schüler 10-11 Klassen ………………………... 12

III. Schlussforderung………………………………………………… 13-14

IV. Literatur…………………………………………………………. 15

 Anwendung А ……………………………………………………….. 16

EINFÜHRUNG

 Die Sprache ist eine der wesentlichen Merkmale der Nation, eng mit der Psychologie, mit dem Selbstbewusstsein und mit der Eigenart des Volkes verbunden. Die Grenzen der Kommunikation werden sich zwangsläufig erweitert: etwa 70% der Weltbevölkerung in der heutigen Zeit sind Zweisprachige oder Mehrsprachige. Fast in einem Viertel der Staaten unseres Planeten sprechen die Menschen zwei Sprachen. Etwa 56% der Einwohner Europas beherrschen zwei Sprachen, 28% drei Sprachen. Alle 5 Jahre erhöht sich die Zahl der Menschen, die zwei Sprachen haben, um 9 Prozent.

 Die Menschen, die zwei Sprachen beherrschen, nennt man Bilinguale. Die sprechen drei und mehr Sprachen— Polylinguale, und mehr als sechs sind Polyglotte.

 In der heutigen Zeit sind die Grenzen des Fernen Auslands für viele Bürger offen und die Fremdsprache wird immer mehr in unser Leben eingelaufen. Auf den Straßen sehen wir Schilder, Werbungen in fremden Sprachen. Viele fahren ins Ausland zum ständigen Wohnsitz, zur Arbeit oder im Urlaub. Deswegen wurde in den letzten Jahren das Erlernen der Fremdsprachen im vorschulischen Alter immer beliebter.

 Deutschland ist das Land, wo eine große Anzahl von Ausländern wohnt. Die aus verschiedenen Ecken der Erde angereisten Menschen passen sich nicht sofort an und können nicht sogleich fließend die neue Sprache sprechen.

 Wenn sich die Erwachsene darauf ruhig beziehen, erwarten die Kinder die wahren Tests. Je älter die Kinder sind, desto schwieriger ist es, in die Gesellschaft zu integrieren.

 Das Kindergehirn nimmt aber so gut neu Information war, dass es einfach unmöglich ist, keine Sprache in diesem Alter zu erlernen.

 Solche Kinder, die von der Geburt an oder von klein auf gleich zwei Sprache beherrschen, nennt man Bilinguale. Es geht gerade um sie.

 Das Ziel: den Einfluss des Bilinguismus auf das Kind zu erforschen.

Die Aufgaben:

1. Die Literatur zu diesem Thema studieren, um notwendige Information zu sammeln;

2. die richtige Methoden der Forschung zu finden;

3. positive und negative Einflüsse der Zweisprachigkeit auf die Kinder festzustellen;

4. eine Umfrage der Schülern 10-11 Klassen zu diesem Thema durchzuführen;

5. Schlussforderungen über den Kinderbilinguismus zu ziehen.

Das Objekt der Forschung: die Kinder.

Der Forschungsgegenstand: Kinderbilinguismus.

Die Hypothese: nehmen wir an, dass die Zweisprachigkeit mehr positive Anzeichen, als negative hat.

Die Methoden: die Forschung und theoretische Erlernung der speziellen Literatur über das Problem, Analyse und Synthese der Daten, die Umfrage der Schüler.

 Das wissenschaftliche Werden der Probleme des Bilinguismus geschah etappenweise. Er kam aus der antiken Welt: die Vermischung der Sprache der Eroberer und die Besiegten.

Für dieses Problem interessierten sich viele Wissenschaften: nicht nur Linguistik und Methodik des Fremdsprachenunterrichts, sondern auch Soziologie, Psychologie, Ethnographie, für welche die Sprache eine wichtige Quelle von Informationen über den Menschen und die Gesellschaft war.

Viele Erforscher beschäftigten sich mit diesem Thema: L. S. Wygotskij ,

G. M. Wereschtschagin, L. Bloomfield, W. Weinreich, W. A. Awrorin und viele andere.

Dieses Thema ist gewählt, weil wir es sehr interessant und nützlich finden. Diese Arbeit wird den Schülern helfen, den Sinn des Bilinguismus zu verstehen.

Die praktische Bedeutung der Forschung besteht darin, dass es die Vorstellungen über den Kinderbilinguismus, Schwierigkeiten und Wege aus den gegebenen Umständen erweitert und präzisiert.

Von uns wurde eine Befragung der Schüler durchgeführt. An der Umfrage nahmen 20 Personen der 10.-11.Klassen unserer Schule teil.

Ziel der Umfrage: die Meinungen der Schüler zum Thema unserer Forschung herauszufinden und die gewonnenen Daten zu analysieren.

GRUNDTEIL

2.1.Definition des Bilinguismus

 Der Bilinguismus in der Übersetzung aus dem lateinischen («bi» - Doppel und «lingua» - Sprache) bedeutet die Zweisprachigkeit, d. h. die Fähigkeit der Beherrschung der beiden Sprachen und deren abwechselnde Einsatz in Abhängigkeit von der Kommunikationssituation. Die Bilinguale stellen etwa 50-55% der Bevölkerung unseres Planeten nach verschiedenen Schätzungen zusammen. Unter ihnen sind Nachkommen von Einwanderern, die Kinder aus gemischten Familien und die Bewohner der Länder, wo die Zweisprachigkeit einen staatlichen Status hat.

 Der Begriff «Bilinguismus» wurde im Jahr 1938 von W. A. Awrorin zum ersten Mal eingeführt, der es als «ebenso fließende Beherrschung von zwei Sprachen“ definiert. Die Zweisprachigkeit beginnt, wenn sich der Grad der Kenntnisse der zweiten Sprache nähert dicht an den Grad der Beherrschung der ersten Sprache»[1, S. 54].

 Ein anderes Verständnis von Zweisprachigkeit finden wir bei W. Weinreich. Er behauptet, dass der Bilinguismus die Beherrschung von zwei Sprachen und ihre abwechselnde Verwendung in Abhängigkeit von den Bedingungen der sprachlichen Kommunikation ist" [9, S. 22].

 „Der Bilinguismus besteht in der gleichen Beherrschung von zwei Sprachen" [3, S. 516].

 Unter der Zweisprachigkeit versteht man „die Fähigkeit des Individuums oder des Volkes in zwei Sprachen zu kommunizieren " [10, S. 5]. Es geht um das Streben zur Verständigung in zwei Sprachen, wobei der Grad des Verständnisses unterschiedlich sein kann.

 „Man nennt die Bilingualen nur diejenigen, die sich in dem Elemente in jeder der beiden Sprachen wie zu Hause fühlen. Anders gesagt müssen beide Sprachen wie einheimische wahrgenommen werden. Es schließt übrigens nicht aus, dass der Mensch in beiden Sprachen oder in einer von ihnen nicht genug gut spricht: sie sind alle gleich nah zu ihm " [6, S. 1].

 Auf diese Weise können die Definitionen der Zweisprachigkeit noch mehr sein, ebenso wie seine Klassifikationen.

2.2. Wer sind die bilingualen Kinder? Arten der Zweisprachigkeit

 „Viele Sprachen zu kennen bedeutet, viele Schlüssel zu einem Schloss zu haben“, sagte Voltaire.

 Die Kinder, die in interkulturellen Ehen geboren wurden, erhalten von ihren Eltern ein ganzes Bündel solcher Schlüssel.

 Die verbreiteten Arten der Bilinguismus sind „natürliche“ und „künstliche“ nach Meinung von G. M. Wişchnevskaja [11, S. 23].

 Wenn die Familie in ein anderes Land umzieht, landet das Kind in einer Umgebung, wo man sich in einer fremden Sprache kommuniziert. Bei manchen Kindern verläuft die Adaptation mehr glatt, bei anderen Kindern - im Gegenteil mit Mühe. Es hängt vom Alter und der persönlichen Eigenschaften des Kindes. Die Verantwortung liegt bei den Eltern: zweisprachige Erziehung der Kinder erfordert die Einhaltung bestimmter Regeln.

 Die Kinder in gemischten Ehen, wo der Vater und die Mutter verschiedene Sprachen sprechen, haben auch eine Chance, Bilinguale zu wachsen. Manchmal entscheiden die Eltern selbst, dass ihr Kind nur eine Sprache lernt. Aber oft möchten beide Eltern, dass die Kinder die Sprache ihrer Vorfahren kennen. Solche Kinder werden als angeborene Bilinguale genannt.

 Der besondere Fall ist eine ethnisch - gemischte Ehe, bei der die Familie im «dritten» Land lebt, das keine Heimat eines der Ehepartner ist. Das heißt, die Mutter kommuniziert sich in einer Sprache, der Vater- in anderer Sprache und die Menschen um sie herum sprechen die dritte Sprache.

 Es gibt noch sozusagen ein künstlicher Bilinguismus.

 Es gibt also zwei Arten der Zweisprachigkeit:

• natürliche, wenn das Kind vom Geburt an die Möglichkeit der Kommunikation mit Sprechern verschiedener Sprachkulturen hat;

• künstliche, wenn man die Kinder speziell lehrt.

Die Wissenschaftler betrachten aber diese Teilung als bedingt.

2.3. Negative und positive Einflüsse des Bilinguismus

 Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts gab es eine Stellungnahme über die deutlichen negativen Einflüsse des Bilinguismus auf die Entwicklung des Kindes. Die meisten Experten stellten die Verzögerung der Sprachentwicklung zweisprachiger Kinder fest und glaubten, dass es zwangsläufig zu einem Rückstand in der intellektuellen Sphäre und in der Entwicklung des Denkens führt.

 Welche Schwierigkeiten bringt die gleichzeitige Erschließung von zwei Sprachen?

 1.Große Last auf das Nervensystem

 Die Erlernung der Muttersprache ist keine leichte Aufgabe für das Gehirn eines kleinen Kindes. Die Beherrschung von zwei Sprachen gibt enorme Belastung für das zentrale Nervensystem. Kinder-Bilinguale neigen mehr als ihre Altersgenossen zu nervösen Störungen, Stottern und in Ausnahmefällen zum völligen Verschwinden der Sprache.

 2.Sprachstörungen

 Die Erlernung der beiden Sprachen führt manchmal zu sprachlichen Schwierigkeiten. In beiden Sprachen hat das Kind einen Akzent. Es fängt an, Fehler in Worten zu machen, falsche grammatische und syntaktische Konstruktionen zu verwenden.

 3.Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben

 Wenn die Eltern das Problem nicht rechtzeitig lösen, wird das Kind Probleme beim Lesen und Schreiben haben.

 4.Sprachliche Verwirrung

 Das häufigste Problem, über das sich die Eltern zweisprachiger Kinder klagen, ist schrecklicher „Brei“ aus den Sprachen im Kopf des Kindes. Nach Meinung von Experten ist es unvermeidlich im Zeitraum von einem Jahr bis zu 3-3,5 Jahren. Doch später muss das Kind die Sprachen „teilen“, Wörter und Ausdrücke nicht mischen. Das ist normal. Das kann bis zu 3-3.5 Jahren dauern. Nach dem Alter von vier Jahren muss das Kind zwei Sprachen gut beherrschen, in der sprachlichen Situation richtig reagieren, sie getrennt benutzen.

 5.Soziale Probleme

 Die Unkenntnis der Sprache ist voller Verzögerung im Studium und Unfähigkeit, Freunde zu finden.

 6.Identitätskrise

 Mit dem Beginn der Pubertät kann das Kind sich eine Frage stellen: „Welche Sprache ist meine Muttersprache?“.

 Aber wir können jedoch über die positiven Aspekte des Bilinguismus nicht sprechen, die tatsächlich sehr viel sind.

 L. S. Wygotskij wurde der Erste, der auf einen positiven Einfluss der Mehrsprachigkeit auf das Denken und die Entwicklung hinwies [12].

 Kanadische Wissenschaftler W. Lambert und E. Paul haben im Jahre 1962 ein Experiment durchgeführt. Sie verglichen intellektuelle Fähigkeiten der bilingualen und monolingualen Kinder. Die Wissenschaftler kamen zum Schluss, dass zweisprachige Kinder besseres Gedächtnis, Aufmerksamkeit, sprachliche Fähigkeiten, größere Plastizität des Denkens, Flexibilität zur Problemlösung haben.

 Einige Jahrzehnte später wurde ein Experiment mit kleinen Kindern durchgeführt, das zeigte, dass die Kinder-Bilinguale besser Konzentration behalten, notwendige Information im Kopf halten, schnell und ohne Probleme wechseln können, mehrere Aufgaben gleichzeitig machen können.

 Im Jahre 2010 haben Michael Segal und seine Kollegen (Großbritannien) gezeigt, dass die Kinder, die von einem frühen Alter zwei Sprachen kennen, können Grobheit und Lügen besser als ihre Altersgenossen - Monolinguale erkennen. Das bestätigt die Tatsache, dass der Bilinguismus den Kindern einen Vorteil in der Kommunikation gibt.

 Der positive Einfluss der Zweisprachigkeit ist in späteren Altersstufen offenbar. Neuere Erforschungen von kanadischen Wissenschaftlern kamen zum Schluss, dass Zweisprachigkeit den Prozess der Entstehung der Alzheimer-Krankheit auf die Zeit bis zu 5 Jahren verlangsamt!

Man kann also die folgenden Vorteile der Zweisprachigkeit aussondern:

1. Das Gehirn der bilingualen Kinder entwickelt besser als das Gehirn der monolingualen Kinder. Sie verdauen die Informationen besser, haben größeres Gedächtnis und perfektes analytisches Denken. Und sogar im Alter werden Gehirnzellen langsamer zerstört. Man kann sagen, dass die Zweisprachigkeit die Jugend verlängert. Jedenfalls ist die Jugend des Geistes.

2. Die Kenntnis der beiden Sprachen gibt große Vorteile im Leben. Diesen Punkt kann man nicht kommentieren: die Möglichkeit des Erlernens eine von zwei Sprachen, berufliche Perspektiven und nur die Fähigkeit zur Kommunikation mit Vertretern von mindestens zwei verschiedenen Nationalitäten in Ihrer Muttersprache.

3. Die Zweisprachigkeit entwickelt kreative Fähigkeiten. Durch das Studium von zwei Sprachen wird bei zweisprachigen Menschen ein kreativer Blick auf die Welt gebildet. Die Bilingualen können das Problem besser sehen und Ausgänge aus ungewöhnlichen Situationen finden. Es gibt Daten, die zeigen, dass beide Hemisphären des Gehirns des zweisprachigen Kindes besser entwickeln. Solche Kinder haben ein gutes Talent zum Zeichnen, zur Musik und zur Übersetzungstätigkeit.

 Die Analyse der Literatur zu untersuchenden Problems zeigt, dass die bilinguale Bildung mehrdeutig ist. Einige Psychologen behaupten, dass die Zweisprachigkeit negativ die Entwicklung des Gedächtnisses, das logische Denken, Fähigkeiten, den Intellekt beeinflusst. Andere glauben dagegen, dass solche Kinder in der Zukunft mehr lebensfähiger werden.

2.4. Grundlegende kommunikative Strategien

Um die Entwicklung des bilingualen Kindes die erfolgreichste zu war, grübeln die Eltern in der Regel über Methoden des Besitzes der beiden Sprachen. Diese Methoden werden als kommunikative Strategien genannt.

Die berühmteste Kommunikationsstrategie wurde von dem französischen Sprachwissenschaftler M.Grammont formuliert. Ihr Hauptgrundsatz ist „Eine Sprache - ein Elternteil“. Zum Beispiel, die Mutter spricht mit dem Kind nur Russisch und der Vater - nur Deutsch. Zwei Sprachen werden gleichzeitig erlernt und nicht miteinander vermischt. Dieser Ansatz ist einfach und logisch. Das Kind antwortet in der Sprache, in der es angesprochen wird.

Die zweite Strategie ist „Eine Situation-eine Sprache“. In diesem Fall kommunizieren die Eltern zu Hause mit Ihrem Kind in einer Sprache, und auswärts in anderer Sprache. Diese Strategie funktioniert nur dann, wenn beide Eltern gleich gut zwei Sprachen beherrschen. Das hilft dem Kind sich schneller zuerst im Kindergarten und später in der Schule anpassen.

Die dritte Strategie ist „Eine Zeit-eine Sprache“. Zu bestimmten Tageszeiten oder am vereinbarten Tag (zum Beispiel, am Sonntag) kommunizieren alle Familienmitglieder nur in einer Sprache. Diese Methode eignet sich eher für das ältere Kind.

Die vierte Strategie „Ein Ort- eine Sprache“ermöglicht die Aufteilung der beiden Sprachen durch die Orte Ihrer Verwendung. Am häufigsten werden die Haussprache und die Sprache, in der man mit dem Kind auswärts spricht, ausgewählt. Dabei ein Elternteil kommuniziert mit dem Kind in einer Sprache zu Hause und außerhalb des Hauses- in anderer Sprache.

Es gibt auch einen Standpunkt, nach dem man die Möglichkeit dem Kind geben muss, zuerst eine Sprache zu beherrschen und nur ab 3-4 Jahren eine andere Sprache zu erlernen. Die Befürworter dieses Ansatzes glauben, dass andernfalls sich die sprachliche Entwicklung des Kindes verlangsamt.

Vorteile und Nachteile jeder Strategie zeigen sich in Abhängigkeit von Faktoren wie Intellekt und Fähigkeit des Kindes, Häufigkeit und Dauer seiner Kommunikation mit jedem Elternteil, soziales Umfeld. Vor allem sollen die Eltern regelmäßige Verwendung der einzelnen Sprachen in allen möglichen Bereichen sicherstellen. Das Kind muss nicht nur den Haushaltwortschatz verstehen, sondern auch Humor, Folklore, Slang, wissenschaftliche, politische und wirtschaftliche Terminologie. Obwohl der Schulbesuch in der Regel nur in einer Sprache wird, ist es wichtig, dem bilingualen Kind das Lesen und das Schreiben in beiden Sprachen beizubringen. Es ist notwendig, mehr Aufmerksamkeit der Bekanntschaft mit den nationalen Kulturen zu schenken. Dann werden beide Sprachen ebenso ausdrucksstark und emotional gefärbt.

2.5. Umfrage der Schülern 10-11 Klassen zum Thema der Forschung

 So glauben 15 Schüler aus 20, dass es besser ist, in der heutigen Welt zweisprachig zu sein. Frühe Zweisprachigkeit führt nach Meinung der Schüler zur sprachlichen Verwirrung(5 Personen), zur Entwicklung von Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache (7 Personen), bietet Vorteile im Leben (8 Personen). Das Erlernen der zweiten Sprache ist am effektivsten bei regelmäßiger Umgang mit der Familie (12 Personen), beim Ansehen von Zeichentrickfilmen (3 Personen), beim Besuch der Kindereinrichtungen (5 Personen). 17 Schüler aus 20 glauben, dass es auswendig ist, die Kinder zum frühen Lernen zu stimulieren (3 Personen - abhängig von der Familie). An erster Stelle haben die Jugendliche die wichtigste Voraussetzung für den Erfolg bei der Erziehung des bilingualen Kindes gestellt: die Liebe zum Kind (10 Personen). An zweiter und dritter Stelle sind Geduld, Ausdauer (5 Personen) und Lob (5 Personen).

Auf diese Weise glauben die meisten Schüler, dass das Erlernen einer Fremdsprache ein großer Vorteil ist. Vom Kind werden die Perspektiven im weiteren Leben geöffnet[[1]](#footnote-2).

SCHLUSSFORDERUNG

Das Problem der Zweisprachigkeit war immer und ist heute eines der am meisten interessantesten Probleme der modernen Linguistik.

 Das Phänomen der Bilinguismus ist eine schwierige komplizierte Erscheinung, die den Gegenstand der Forschung verschiedener Wissenschaften ist: Linguistik, Psychologie, Methodik des Fremdsprachenunterrichts, Soziologie, Ethnographie.

 Viele Erforscher beschäftigten sich mit diesem Thema: L. S. Wygotski ,

G. M. Vereschtschagin, L. Bloomfield, W. Weinreich, V. A. Awrorin und viele andere.

 Die Aktualität der Forschung dieser Frage sinkt heute nicht, sondern erhöht sich, weil die Kontaktierung der Menschen in der modernen Welt immer größere Ausmaße erwirbt.

Der Bilinguismus in der Übersetzung aus dem Lateinischen («bi» - Doppel und «lingua» - die Sprache) bedeutet Zweisprachigkeit.

 Man kann zwei Arten des Bilinguismus aussondern:

- natürliche Art, wenn das Kind von der Geburt an die Möglichkeit der Kommunikation mit Vertretern verschiedener Sprachkulturen hat;

- künstliche Art, wenn man das Kind speziell lehrt.

 Es gibt Probleme der Zweisprachigkeit bei Kindern: große Last auf das Nervensystem, Sprachstörungen, Schwierigkeiten mit Lesen und Schreiben, sprachliche Verwirrung, die sozialen Probleme, die Krise der Identität.

 Aber es gibt auch positive Seiten der Zweisprachigkeit, die sehr viel sind:

- bessere Entwicklung des Gedächtnis, der Aufmerksamkeit, der sprachlichen Fähigkeiten;

- die Plastizität des Denkens, die Flexibilität des Herangehens an die Lösung von Aufgaben;

- die Möglichkeit der Ausbildung in einer der beiden Sprachen, berufliche Perspektiven;

- die Fähigkeit zur Kommunikation mit Vertretern von mindestens zwei verschiedenen Nationalitäten in Ihrer Muttersprache;

- bessere Konzentration, gute Erfüllung mehrere Aufgaben gleichzeitig;

- Vorteile in der Kommunikation;

- Entwicklung der kreativen Fähigkeiten;

- Zweisprachigkeit verzögert den Prozess der Entstehung der Alzheimer-Krankheit auf Zeit bis zu 5 Jahren!

 Bekannt sind grundlegende kommunikative Strategien des Bilinguismus:

«Eine Sprache - ein Elternteil», «Eine Situation-eine Sprache», «Eine Zeit-eine Sprache», «Ein Ort — eine Sprache».

 In unserer Forschung verwendeten wir richtige Methoden: der Forschung und theoretische Erlernung der speziellen Literatur, Analyse und Synthese der Daten, die Umfrage der Schüler.

 Wir kamen zur Schlussforderung, dass der Kinderbilinguismus mehr Vorteile als Nachteile hat, aber alles ist persönlich.

 Auf der Grundlage der Umfrage der Schüler kann man behaupten, dass das Erlernen der Fremdsprachen ein wichtiger und großer Vorteil ist. Es öffnet vor dem Kind Perspektiven im weiteren Leben.

 Das von uns angebotene Material wird den Schülern helfen, ihr Wissen der Sprache auszudehnen und zu vertiefen, wird der Verstärkung des Interesses der Schüler zur Erlernung der Fremdsprache.

 J.W. Goethe hat wunderschön gesagt: „Wer fremde Sprache nicht kennt, weiß nicht von seiner eigenen.“ Unsere Forschung bestätigt diesen Gedanken von Goethe voll. Die Beherrschung der Fremdsprache hebt die Muttersprache des Kindes auf eine höhere Stufe.

Literatur:

1. Аwrorin W.A. Das Erlernen der Muttersprache und die russische Sprache im kulturellen Aufschwung der Völker des Nordens // Nachrichten UdSSR. Abteilung für Literatur und Sprache. - B. XXXII. Ausg. 6. - М., 1973, S. 503-512.

2. Bertagajev T.A. Der Bilinguismus und seine Arten im System der Verwendung // Probleme der Zweisprachigkeit und Mehrsprachigkeit. – М., 1972.

3. Bloomfield L. Die Sprache // М.: Verlag "Fortschritt" 1968.

4. Deschireev J. D. Linguistik // Simnjaja (Chefredakt.) und and. - М.,1986.- S. 25 - 31.

5. Eliseewa M.B., Krugljakowa T.A., Zejtlin S.N. Das Problem der Kindersprache. Bilinguismus: RSPU von Gerzen.– М. 1996.

 6. Protasowa E.J. Die Kinder und die Sprachen. М., 1998.- S.169

 7. Simnjaja I.A. Aspekte des Unterrichtes dem Sprechen in einer Fremdsprache.- М., 1978.

 8. Schachnarowitsch A.M. Frühe Zweisprachigkeit: interne und externe Aspekte // Soziolinguistische Probleme in verschiedenen Regionen der Welt. - М., 1996. - S. 445 - 447.

 9. Weinreich U. Die Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit // Das Neue in der Linguistik. Ausg. 6, М: Fortschritt,1972. - S. 25-60.

10. Wereschtschagin G.M. Psychologische und methodische Charakterisierung des Bilinguismus. - М.: Ausg. МSU, 1969. -160 с.

 **11.** Wischnewskaja G.M. Der Bilinguismus und seine Aspekte. Iwanowo, 1997.

12. Wygozkij  L.S. Auf die Frage der Mehrsprachigkeit in der Kindheit. // Ges.Werke. – М.: Pädagogik, 1983.- S.25-31.

 <http://psychlib.ru/mgppu/VUR/VUR-0531.htm#$p53>

 https: //ru.m-wikipedia.org

 https: //www.7ya.ru.

 https: //www.o-germanii.com

Anwendung A

Zum Thema unserer Forschung wurde eine Umfrage der Schüler unserer Schule durchgeführt:

1. Glauben Sie, dass es besser ist, in der modernen Welt einen Bilingualen en oder einen Monolingualen zu sein ?

Monolinguale - 4 ;

Bilinguale - 16 .

2. Was verursacht Ihrer Meinung nach die frühe Zweisprachigkeit?

sprachlichen Verwirrung-5;

Entwicklung von Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache -7.

gibt Vorteile im Leben -8.

3. Wann ist das Erlernen der zweiten Sprache des Kindes am effektivsten?

Bei regelmäßiger Umgang mit der Familie – 12;

Zeichentrickfilme, Filme – 3;

Beim Besuch von Kindereinrichtungen – 5.

4. Muss man die Kinder zum frühen Erlernen einer Fremdsprache stimulieren?

Ja -17;

Abhängig von der Familie -3.

5. Was ist die Grundbedingung des Erfolges bei der Erziehung des Kindes-Bilinguale?

die Liebe zum Kind - 10;

Geduld und Ausdauer - 5;

öfter das Kind zu loben - 5.

1. Sehen Sie Anwendung A [↑](#footnote-ref-2)